

Kgl. Marienchor Eupen in der höchsten Landesklasse eingestuft

Bereits im Frühjahr 1974 hatte die Confédération Musicale de Belgique die ihr angeschlossenen Männerchöre der Provinz Lüttich aufgerufen, sich einer internationalen Jury zu stellen, sei es um sich die bisherige Klassierung bestätigen zu lassen, oder um eine höhere Einstufung anzustreben. Der Kgl. Marienchor-Eupen unter Leitung seines Dirigenten Ferdinand Frings folgte dieser Einladung und wurde, aufgrund der vorgelegten Chorpartituren, als Anwärter für die 'Division d'honneur', der höchsten Landesklasse, eingetragen.

Am vergangenen Samstag, im Rahmen des 4. Chorfestivals von Banneux, stellte sich der Marienchor der Jury, bestehend aus den Herren E. Cardon, Direktor der Musikakademie von Ath, Jean Pleger, Professor am Konservatorium Luxemburg, und J. Vincent, Leiter verschiedener Chöre in Paris. Zwei Wahlwerke mussten vorgelesen werden, es waren dies 'Ruhe, schönstes Glück der Erde' von F. Schubert sowie 'Der neue Rattenfänger' von P. Huber, einem Schweizer zeitgenössischen Komponisten.

Beide Chöre, gespickt mit Schwierigkeit-

ten, wie sie nur wenige a capella Chorwerke aufweisen, wurden meisterhaft vorgelesen. Das sichere Auftreten des Chores, die ausgeglichene Klangfarbe der Stimmen und die auf den kleinsten Wink des Dirigenten reagierenden Sänger wussten die zahlreichen Zuhörer und auch die Jurymitglieder von der Leistungsfähigkeit des Chors zu überzeugen. Mit 89 von 100 möglichen Punkten glückte dem Kgl. Marienchor-Eupen der Sprung in die höchste Landesklasse.

Im anschließenden Konzertteil vor begeisterungsfähigem Publikum konnten die Eupener Sänger mit Werken von Gretr. Bortniansky, Kolvers Imialov und Ton Stolk die dankbaren Zuhörer zu Beifallsstürmen hinreissen, die nach dem Vortrag des Volksliedes 'Die zwölf Räuber' mit F. Frings als Solisten kein Ende nehmen wollten.

Der Mut des Dirigenten und der Probeeifer der Sänger wurden somit belohnt, der Kgl. MGV Marienchor-Eupen darf sich glücklich schätzen, die Urkunde als Männerchor der höchsten Landesklasse zu besitzen.